

betrachteten sich den Negern gegenüber als Vertreter einer höheren Rasse. Wir kennen Fälle aus der Praxis der Kommunistischen Partei Amerikas, wo kommunistische Zellen kommunistisch denkende Neger nicht aufnehmen wollten. Es ist uns ein Fall bekannt, wo ein Parteimitglied einem anderen, der ein Neger war, nicht die Hand reichen wollte. Das sind leider Tatsachen. Gegen all das mußte im Laufe dieser Jahre gekämpft werden. Wir haben in dieser Richtung erst einen bedeutenden Fortschritt erzielt, nachdem die Komintern die *Lovestone-Bande*, die die Theorie und Praxis der „weißen Rasse“ in der amerikanischen Partei verkörperte, aus der K.P. Amerikas hinausjagte. Auch in Südafrika mußten und müssen wir kämpfen, um die Gleichberechtigung der schwarzen und weißen Arbeiter in unseren Reihen durchzusetzen.

Ich will durchaus nicht übertreiben und betone darum, daß wir uns mit der Lösung der Rassenfrage auf unseren verschiedenen Kongressen befaßt haben und sie in unserer tagtäglichen Arbeit lösen. In der Praxis stehen wir erst am *Anfang der Lösung* dieses Problems. Dort, wo die farbigen Arbeiter leben, schaffen und leiden, ist diese Frage noch nicht gelöst, und das Problem des Rassenkampfes bleibt bei den Arbeitern leider noch bestehen. Es ist allgemein bekannt, daß die weißen Arbeiter in China das Zehnfache und mehr des Lohnes bekommen, den die chinesischen Arbeiter verdienen, die in den Augen der Imperialisten nicht Arbeiter, sondern Arbeitsvieh sind. Z. B. ist ein englischer Eisenbahner in Indien, dem Lande, in dem der englische Imperialismus herrscht, nicht einfach Eisenbahner, sondern Vertreter der eigenen Imperialisten, eine Schraube im System zur Unterdrückung der ungeheuren Menschenmassen Indiens.

Wir haben die Rassenfrage noch lange nicht gelöst, doch haben wir den richtigen Weg zu ihrer Lösung vorgezeichnet. Gelöst kann sie nur durch eine richtige Politik werden. Diese richtige Politik führen wir durch, und dank einer Reihe spezieller Maßnahmen und nicht nur Resolutionen, die wir getroffen haben, um den farbigen Arbeiter auf ein höheres Niveau zu bringen, ihn zu organisieren und in den Kampf einzureihen, schufen wir die Voraussetzungen dafür, daß die Rassenfrage auch in den betreffenden Ländern ihre Lösung findet.

Die älteste Arbeiterbewegung ist die Europas. Im Laufe vieler Jahrzehnte ist es dem europäischen Arbeiter zur Gewohnheit geworden, die Arbeiter der übrigen Länder von oben herab zu behandeln. Uebrigens wurde auch der russische Arbeiter bis zur Oktoberrevolution in gleicher Weise behandelt. Ich kann mich noch selbst daran erinnern, wie ich im Jahre 1910 der Internationalen Gewerkschaftskonferenz in Paris als Gast beiwohnte und wie die Größen der damaligen Gewerkschaftsbewegung, wie *Legien* u. a., „diesen Russen“ von oben herab behandelten.

Sie behandelten uns von oben herab. Das war vor der Oktoberrevolution. Die Herren Reformisten versuchten das auch nach der